

Oktober
November
2024



KIRCHENFENSTER

der Evangelischen Kirchengemeinden in und um Hofgeismar



Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich noch daran erinnern? Am 9. August muss es so gegen 21:00 Uhr gewesen sein. Ich saß bei mir zu Hause vor dem Fernseher und schaute das Finale der Frauen im Kugelstoßen bei den Olympischen Spielen in Paris. Ich erlebte also live den Moment, als Yemisi Ogunleye mit ihrem letzten Versuch über 20 Meter die Goldmedaille gewann und habe mich mit ihr gefreut. Schon während des Wettkampfes berichteten die Moderatoren immer wieder darüber, wie wichtig ihr der Glaube sei. Und man konnte beobachten, wie sie immer wieder zu beten schien. Im Interview nach dem Wettkampf erlebte ich, wie sich diese junge Frau zu ihrem christlichen Glauben bekannte und ganz offen über



ihren Glauben sprach. Das hat mich sehr beeindruckt.

Auf die Frage, ob es einen Vers in der Bibel gebe, der ihr in diesen Momenten geholfen habe, antwortete sie: „Ja, Johannesevangelium Kapitel 3 Vers 16.“ (Text siehe oben) Wow,

hier wird in einem kurzen Vers der Grund zusammengefasst, warum Jesus zu uns gekommen ist. Er ist für jeden einzelnen von uns in die Welt gekommen, damit die Menschen, die an ihn glauben, die auf ihn vertrauen, die Möglichkeit haben auf ein Leben, in dem die Hoffnung größer ist als die Ängste, die sie haben.

Yemisi Ogunleye bezeugte hier auf für mich sehr beeindruckende und mutige Art und Weise Ihren Glauben



„JA, GOTT HAT DIESE GANZE WELT SO IN SEINER LIEBE UMFASST, DASS ER SEINEN SOHN, DER SEIN EIN UND ALLES WAR, HINGAB. DADURCH IST ES JETZT SO: KEINER, DER SEIN VERTRAUEN AUF IHN SETZT, GEHT VERLOREN. WER ABER IHM VERTRAUT, DER HAT DAMIT DAS LEBEN VOLLER EWIGKEIT.“

an Jesus Christus.

Zur Vorbereitung für diesen Impuls habe ich mir nochmal einige Interviews im Internet angeschaut.

Hierbei ist mir die große Dankbarkeit aufgefallen: einmal gegenüber den vielen Menschen, die sie als Spitzensportlerin trainieren; und dann gegenüber den Menschen in ihrer Heimatgemeinde, die sie in ihrer Jugendzeit begleitet und gefördert haben und durch deren Gebete sie sich getragen wusste.

Aber sie betonte auch immer wieder mit großer Dankbarkeit, dass es Gott sei, der sie durch diesen Wettkampf und alle Vorbereitung dafür getragen hat.

Wie ist das bei mir, wie ist das bei Ihnen? Ganz ehrlich - oft habe ich nicht den Mut, so klar Stellung zu meinem Glauben zu nehmen wie Yemisi Ogunleye. Mein Wunsch für Sie und auch für mich ist es, dass es uns gelingt, so mutig wie Yemisi Ogunleye unseren Glauben zu bekennen. Und dass wir uns bewusst machen, dass es Gott ist, der uns mit dem, was wir in diesem Moment brauchen, versorgt. Und dass so vielleicht andere Menschen durch uns auf Gott und seine Liebe zu uns Menschen aufmerksam werden.

Patrick Fröhlich
(Prädikant im Probedienst)

Aus dem Inhalt

- Besuch auf dem Hofgut Seite 4
- Männer unterwegs Seite 7+15
- So war das Tauffest Seite 16



Besuch auf dem Hofgut

Ende August bin ich mit Ulrich Redeker auf dem Hofgut der Baunataler Diakonie Kassel (bdks) im Schützenhofweg verabredet. Eigentlich hätte er heute frei. Und in der Erntesaison hat er keine Zeit für Interviews. Er nimmt sie sich trotzdem.

Seit drei Jahren ist der Westfale landwirtschaftlicher und pädagogischer Leiter des Hofguts. Während wir in seinem Büro miteinander sprechen, klingelt x-mal das Telefon und an der Tür klopft es auch immer wieder. Jemand will kurz eine Nachricht loswerden. Ein anderer hat sich an der Hand verletzt und braucht ein Pflaster. „Der ganz normale Wahnsinn“, sagt Ulrich Redeker und lacht. Im landwirtschaftlichen Betrieb der bdks werden artgerecht biozertifizierte Schweine für die Fleisch- und

Wurstproduktion gezüchtet. 600 Mastschweine sind es pro Jahr. Darüber hinaus gibt es zwei Hühnermobile mit 400 Hühnern. Ackerbau wird auch betrieben. Was angebaut wird - Kleegras, Weizen, Gerste, Triticale, Ackerbohnen und Erbsen -, wird komplett für die Fütterung der Tiere gebraucht.

23 Menschen arbeiten im Betrieb, davon drei Hauptamtliche. Es sind sehr individuelle Menschen, die hier beschäftigt sind. Ulrich Redeker erzählt von einem, der nicht hören und nicht sprechen kann und dennoch hochmotiviert bei der Arbeit ist. Was zu tun ist, wird ihm vorgemacht. Dann macht er es nach. Das funktioniert. Jeder Mitarbeitende bekommt die Unterstützung, die er braucht. Und dann krepeln alle gemeinsam



die Ärmel hoch und los geht's. Jeder hat morgens seinen festen Arbeitsablauf und weiß, was er zu tun hat. Das merke ich, als Ulrich Redeker mich übers Gelände führt. Spontan schließt sich uns eine junge Frau an und sagt: „Ich komme mit. Dann kann ich auch gleich alles erklären.“ Für die Schweine gibt es sechs verschiedene Ställe, je nach Lebensphase. Jeder davon hat einen eigenen Auslauf. Unsere Begleiterin zeigt auf einen Stall mit kleinen Ferkeln: „Das ist mein Stall.“ Je zwei bis drei Leute sind für einen Stall zuständig. Sie misten ihn täglich aus und füttern die Tiere. Das geschieht alles händisch. Und ein paar Streicheleinheiten für die Tiere gibt es auch.



Auch in diesem Jahr wird das Hofgut zusammen mit der Gärtnerei im Schützenhofweg wieder dafür sorgen, dass die Altstädter Kirche zum

Erntedankfest schön geschmückt wird, mit Heuballen, Stroh, Blumen und agrarischen Produkten aus der Region. Spielt Dankbarkeit für ihn als Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebs überhaupt eine Rolle, habe ich Ulrich Redeker gefragt. Seine Antwort: „Auf jeden Fall. Wir machen das

Wetter nicht selbst. Wegen des vielen Regens sind die Erträge geringer als im Vorjahr. Aber ich bin dankbar dafür, dass wir auch in diesem Jahr eine Ernte einbringen konnten.

Gabriele Kölling

Mit Anderen in Be-WEG-ung sein



Herzliche Einladung zur kleinen **Pilgerwanderung**, zum „Beten mit den Füßen“ am **Samstag, 26. Oktober von 10 bis ca.15 Uhr**. Worte des Psalms 23 sollen uns auf dem Weg leiten. Die Strecke wird gute 8 km lang und im gemäßigten Tempo gut zu bewältigen sein. **Start ist um 10 Uhr an der Brunnenkirche**. Für die Mittagspause ist wieder ein „Mitbringbüffett“ in Form von Fingerfood zum Teilen geplant. Festes Schuhwerk, ein Getränk und eventuell Regenschutz sind empfehlenswert! Wer sich bei der Vorbereitung mit einbringen möchte, melde sich bitte bei Dr. Gabriele Kölling, Tel. 2636, oder Heidrun Siemon, Tel. 6191.

Kirche mit Kindern

Bei der „**Kirche mit Kindern**“ geht es am **Samstag, 23. November**, um das Thema: Abschied, Tod und unsere Hoffnung, dass die Verstorbenen bei Gott gut aufgehoben sind. Wir basteln eine Kleinigkeit und bringen sie auf den Friedhof zu den Gräbern. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Um **10.00 Uhr** im Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1a.

Martinstag: Wenn Martin vom Pferd steigt und seinen Mantel teilt – das

bewegt das Herz. Und wenn Kinder die Geschichte spielen, rührt das alle

Erwachsenen an. Und dann werden die Laternen angezündet (oder eingeschaltet) und der Umzug beginnt. Das sollte man nicht verpassen:

■ **Sa, 9. November, 17.00 Uhr**,
an der Kirche in Kelze
■ **Mo, 11. November, 16.30 Uhr**, Festhalle

am Café Gesundbrunnen

■ **Mo, 11. November, 16.30 Uhr**,
in der Altstädter Kirche



Männer fahren ins Waldstadion

Im September war der „Männertreff“ auf dem Energiepfad im Söhrewald unterwegs.

Am **Samstag, 26. Oktober**, werden wir für Männer eine Tagestour ins Waldstadion nach Frankfurt anbieten. Dort wird uns Pfarrer Eugen Eckert in der Stadionkapelle empfangen und mit Sicherheit spannend aus seiner Arbeit mit den Fans der Eintracht erzählen. Im Anschluss haben wir eine Führung durch das Stadion und das Eintrachtmuseum. Danach werden wir uns gemütlich stärken, ehe wir den Rückweg antreten. Wir starten mit dem Zug um 8.38 Uhr in Hofgeismar. Am Hauptbahnhof in



Frankfurt kann man sich individuell verpflegen. Um 13 Uhr sind wir in der Kapelle und um 15 Uhr beginnt die Stadionführung. Gegen 17 Uhr könnten wir beim Essen sein. Zurück in Hofgeismar wären wir gegen 22.20 Uhr. Die Führung kostet 14 € p.P. Das Essen im Sporthotel Lindner zahlt jeder individuell (13-23 € pro Gericht ohne Getränke). Für die Fahrt können wir Gruppenkarten buchen (ca. 10 € p.P.), es sei denn man hat ein

Deutschlandticket. Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Markus Schnepel.

Laubfest an der Brunnenkirche



Wo kommen Menschen zusammen, und gehen nachher mit dem guten Gefühl, etwas voran gebracht zu haben? Am **Samstag, 23. November, 11 Uhr**, rücken wir dem Laub rund um die Brunnenkirche auf die Pelle und machen das Gelände fit für den Winter. Für einen Imbiss wird gesorgt. Nur einen Rechen und Handschuhe sollte man mitbringen.

Zwischen Jazz und Neuer Musik



Freundinnen und Freunde der improvisierten Musik im weiten Feld zwischen Jazz und Neuer Musik sind eingeladen zu einem besonderen Konzert am **Donnerstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in der Neustädter Kirche**. John Hughes/Hamburg (Kontrabaß), Gianni Mimmo/Pavia (Sopransaxophon), Peer Schlechta/Kassel (Tasteninstrumente) und Ove Volquartz/Göttingen (Blasinstrumente) kehren nach ihrem Konzert im vergangenen Jahr zurück und bringen den gotischen Kirchenraum mit ihren Instrumenten erneut zum Klingen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



Die Reformation veränderte die Welt

Luther, Calvin und Zwingli sind längst tot. Wer interessiert sich heute noch für 95 Thesen und den Kampf gegen den Ablass? Doch das ist nicht alles.

Die Reformation hat unsere Welt radikal verändert. Wir verdanken ihr vieles, was uns heute selbstverständlich ist. Pfarrer Andreas Kölling lädt ein zu einem Vortrag mit Aha-Effekt, zum Staunen über die Kraft einer



christlichen Glaubensbewegung. Was haben Demokratie, Menschenrechte oder der amerikanische Traum mit der Reformation zu tun? Antworten

gibt der Reformationsvortrag am **Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr in der Carlsdorfer Kirche**. Anschließend lädt die Gemeinde zu Wein, Wasser und Laugengebäck.

Was sagt die Bibel über Politik?



Am 5. November kämpfen in den USA zwei Kandidaten mit völlig unterschiedlichem Politikverständnis um das Präsi-

dentenamt. Auch in Deutschland wird so viel über Politik und Demokratie gestritten wie schon lange nicht mehr. Doch was sagt die Bibel über Politik? Ist das noch aktuell? Finden

wir dort vielleicht Orientierung für unsere schwierige Zeit?

So fragt jetzt eine kleine Predigtreihe:

■ **Politik im Alten Testament: Sonntag, 29. September, 9.30 Brunnenkirche**

■ **Politik im Neuen Testament: Sonntag, 27. Oktober, 10.45 Brunnenkirche**



Pogromgedenken 9. November

Am 9. November 1938 wurden in Deutschland Synagogen zerstört und die Scheiben jüdischer Geschäfte eingeschlagen. Auch Hofgeismar hat Anteil an diesem dunklen Kapitel unserer Geschichte. Wir erinnern uns gemeinsam daran. Nicht um alte Wunden immer wieder aufzureißen. Aber um uns sensibel und wach zu halten für das, was heute bei uns geschieht. Antisemitismus hat die Jahrzehnte überdauert und tritt heute wieder laut und deutlich in Erscheinung. Dem treten wir mit unserem Erinnern entgegen



und halten die Tür offen für Mitmenschlichkeit und Toleranz.
Samstag, 9. November, 16.30 Uhr, Petriplatz

Gottesdienste

Oktober	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Keuze	Friedrichsdorf
Sonntag, 6. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest!		10 Uhr Erntedankfest mit Abendmahl PfarrerIn Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Erntedankfest Familiengottesdienst Pfarrer A. Kölling		14.00 Uhr Erntedankfest Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfarrer A. Kölling	13.00 Uhr Erntedank mit Backfest Pfarrer M. Schnepel	9.30 Uhr Erntedank Pfarrer M. Schnepel
Sonntag, 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Gospelgottesdienst auf dem Marktplatz Pfarrer M. Schnepel und Team		9.30 Uhr PfarrerIn G. Heppel-Knoche				
Sonntag, 20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr PfarrerIn Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Predigtreihe: Politik im Neuen Testament Pfarrer A. Kölling	9.30 Uhr Pfarrer A. Kölling			
Sonntag, 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Prädikant P. Fröhlich		9.30 Uhr Prädikant P. Fröhlich				
Donnerstag, 31. Oktober Reformationstag	18 Uhr Andacht zum Reformationstag Dekan J.F. Eisenberg			19.00 Uhr Reformationsvortrag: Wie die Reformation die Welt Veränderte Pfarrer A. Kölling			

November	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
Sonntag, 3. November 23. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Dekanin i.R. Ulrike Laakmann Festsaal am Café Gesundbrunnen				
Sonntag, 10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11 Uhr Dekan J.F. Eisenberg		9.30 Uhr Prädikant Patrick Fröhlich und der Kurs der Prädikanten				
Sonntag, 17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		10 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling		10.45 Uhr Pfarrer A. Kölling, anschl. Kranz- niederlegung	9.30 Uhr mit Totengedenken Pfarrer A. Kölling	11 Uhr mit Totengedenken Pfarrer M. Schnepel anschl. Kranz- niederlegung	9.30 Uhr mit Totengedenken Pfarrer M. Schnepel anschl. Kranz- niederlegung
Buß- und Betttag 20. November	19 Uhr mit Gospelchor Pfarrer Dr. J. Gerlach, Pfarrer M. Schnepel (Neustädter Kirche)						
Sonntag, 24. November Ewigkeitssonntag	11 Uhr mit To- tengedenken Pfarrer M. Schnepel	10 Uhr mit To- tengedenken Pfarrerin Dr. G. Kölling	9.30 Uhr mit Toten- gedenken Pfarrer A. Kölling	10.45 Uhr mit Totengedenken Pfarrer A. Kölling			

Veranstaltungskalender: **OKTOBER**

02.10.	15.00	Gemeindenachmittag: Vogelauffangstation (Roswitha König)	Gemeindehaus
03.10.	14.30	ABC-Spielenachmittag	Gemeindehaus
05.10.	18.00	Orgelmusik zum Abendläuten	Neustädter Kirche
07.10.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
14.10.	15.00	Nachbarschaftshilfe: Bericht über Hilfstransporte nach Osteuropa	Kabemühlenweg 14 (E.-Steinbrecher-Hs.)
16.10.	15.00	Seniorenachmittag	DGH Carlsdorf
17.10.	14.30	ABC-Spielenachmittag	Gemeindehaus
	19.30	Zwischen Jazz u. Neuer Musik (s. S.8)	Neustädter Kirche
21.10.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
21.-25.10.		Kindermusicalwoche	JUZ
24.10.	19.30	2. Infoabend zum neuen Hausbibelkreis	Brunnenkirche
26.10.		Tagestour für Männer nach Frankfurt ins Waldstadion (s. Seite 6)	Abfahrt 8.38 Uhr Bf. Hofgeismar
	10.00	Pilgerwanderung (s. Seite 6)	Brunnenkirche
27.10.	18.00	Aufführung Kindermusical	Neustädter Kirche
31.10.	19.00	Reformationsvortrag	Kirche Carlsdorf

- **KONFIRMANDENKURS:** dienstags 15.00 und 17.00 im Ev. Jugendzentrum
- **FRAUEN HELFEN FRAUEN:** mittwochs 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 im Gemeindehaus. Termine nach Vereinbarung, Tel. 05671/928828
- Trauergruppe, Kontakt: Hospizdienst, Tel. 05671/500551
- Deutsch-türkischer Frauenverein, Termine und Orte wechselnd
Kontakt: Margret Christoforatos, Tel. 05671/ 2406 oder Gemeindebüro
- Flötenkreis „Brunnenensemble“, Kontakt: Heidrun Siemon, Tel. 05671/6191
- **GOSPELCHOR ZOOM:** mittwochs 20.00 Gemeindehaus
- Posaunenchor Hofgeismar: freitags 19.00 Gemeindehaus
- Posaunenchor Schöneberg: donnerstags 20.00 Kirche Schöneberg

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben freundlich unterstützt:



Zu unseren Förderern gehört auch:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Veranstaltungskalender: **NOVEMBER**

02.11.	18.00	Orgelmusik zum Abendläuten	Neustädter Kirche
03.11.	18.00	Jugendgottesdienst JuGODit #20	JUZ
04.11.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
06.11.	15.00	Gemeindenachmittag: Vorsorge und Demenz	Gemeindehaus
07.11.	14.30	ABC-Spielenachmittag	Gemeindehaus
09.11.	16.30	Gedenken an die Pogromnacht 1938	Petriplatz
	17.00	Martinsumzug Kelze	Kirche Kelze
10.11.	17.00	Konzert mit Mario Becker	Kirche Carlsdorf
11.11.	15.00	Nachbarschaftshilfe: Vorstellung des Altenberatungszentrums (ABC)	Kabemühlenweg 14 (E.-Steinbrecher-Hs.)
	16.30	Martinsumzug mit der Kita „Hohes Feld“	Festhalle am Café Gesundbrunnen
	16.30	Martinsumzug mit der Evangelischen Kita „Villa Kunterbunt“	Altstädter Kirche
18.11.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
20.11.	15.00	Seniorenachmittag	DGH Carlsdorf
21.11.	14.30	ABC-Spielenachmittag	Gemeindehaus
23.11.	10.00	Kirche mit Kindern (s. S.6)	Gemeindehaus
	11.00	Laubfest an der Brunnenkirche	Brunnenkirche

Impressum: Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Hofgeismar. - Redaktion: Dr. Gabriele Kölling, Ulrich Reinhardt und Heidrun Siemon. Der Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Bildrechte: Gabriele Kölling (1, 4-5, 9 u., 14 o., 17 o.); Andreas Kölling (2-3, 7 u., 8 u.); Patrick Fröhlich (2 u.); Ulrich Redeker (5 u.); Heidrun Siemon (6 o.); Pixabay.com (6 u.); Markus Schnepel (7 o., 15); Rolf Schoellkopf (8 o.l.); Cristina Marx Photomusix (8 m.l.); Nicola Watschong (8 o.r.); Uli Templin (8 m.r.); whitehouse.gov (9 o.); Sabine Schött (14 u.); Ulrich Reinhardt (16); gemeindebriefhelfer.de (19); Changsu Im auf Unsplash (20)

Beiträge für Dez./Jan. bitte bis spätestens 26. Oktober an:
gabriele.koelling@ekkw.de

Ihre Spende für das „Kirchenfenster“

An: Kirchenkreisamt Hofgeismar

Zweck: GV Hofgeismar Kirchenfenster

IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105

BIC: GENODEF1EK1

United in der Nordspitze



Dass Gottesdienstfeiern, Ki-cken und Grillen zusammen-passen, haben am 14. Juli in Carlsdorf über 100 Menschen erlebt. Wer hätte gedacht, dass es so viele Parallelen zwischen einem Fußballmatch und einem Gottesdienst gibt?! Das hat richtig Spaß gemacht.

Delegierte für Frauenanliegen

Die Delegierten der „Landesfrauenkonferenz“ sind die gewählten Vertreterinnen von Frauenanliegen in unserer Landeskirche. Sie engagieren sich ehrenamtlich. Dabei verstehen sie sich als Teil der kirchlichen Frauenbe-



wegung und sind vernetzt mit regionalen Fraueninitiativen und Frauengremien.

Zweimal pro Jahr treffen sich die Delegierten, um sich mit aktuellen Themen auseinander zu setzen. Dazu ge-

hört eine Andacht mit der Bitte um geistlichen Beistand und Segen.

Was bringt mir persönlich mein Engagement? Hier einige Delegiertenstimmen (leicht gekürzt):

- „Durch meine Mitarbeit in der Landesfrauenkonferenz habe ich gelernt, über den Tellerrand der eigenen Gemeinde zu schauen.“

- „Ich habe neue, inspirierende Frauen kennengelernt.“

- „Der Meinungs-austausch mit ihnen hat mir wertvolle Anregungen für mich und meine Arbeit mit Frauen vor Ort geschenkt.“

- „Der Gedankenaustausch stärkt mein Selbstbewusstsein, so dass ich mich jetzt intensiver für die Belange der Frauen stark machen kann.“

Weitere Informationen zur Landesfrauenkonferenz finden Sie auf unserer Homepage. Noch Fragen, dann kontaktieren Sie mich per Mail: monikailona.pfeifer@ekkw.de

Männerreise nach Rumänien

Im Juli machten sich 18 Männer auf nach Hermannstadt in Rumänien. Dort erlebten wir in einer Woche ein vielfältiges Programm, das der Leiter der Evangelischen Akademie in Siebenbürgen organisierte. Dass dort deutsche Kultur seit über 900 Jahren zu Hause ist, wusste kaum jemand von uns. So besichtigten wir alte

menleben mit der rumänischen Mehrheit gelten besondere Rechte. Darin ist Rumänien ein Vorbild für Europa. Wir trafen spannende Gesprächspartner aus Kirche, Politik und Wirtschaft. Ein gemeinsames Männerfrühstück mit Männern aus Hermannstadt bildete einen Höhepunkt. Wir lernten etwas über die



Städte und wehrhafte Kirchenburgen. Wir erfuhren aber auch, dass um die Wende herum 90 % der Deutschstämmigen die Gegend verlassen haben. Aber auch heute ist Rumänien ein Land mit besonderen Minderheitenrechten für Ungarn, Deutsche und inzwischen auch Roma, auch wenn die es teilweise immer noch schwer haben. Im Zusam-

rumänische Orthodoxie und genossen auf Wanderungen die herrliche Landschaft der Karpaten. Wir pflegten die Gemeinschaft von uns Männern miteinander, die Gespräche auf den Fahrten und Wanderungen und die Anregungen zum Glauben und Leben von Menschen, die in einem ganz anderen Kontext leben.

Das Tauffest am Marktbrunnen



14 Kinder aus zehn Familien wurden getauft. Und 270 Menschen haben am 1. September das Tauffest mitge-

feiert. Strahlende Sonne und eine fröhliche Stimmung begleiteten diese Premiere.





Freud & Leid

TAUFEN

■ **Taufest am 1. September**

Samuele Abascia (Kelze)

Mio Abascia (Kelze)

Mali Abascia (Kelze)

Jarne Liam Ebbrecht

Ole Schütt

Paula Bachmann

Clara Bachmann

Elia Dian Schönmaier

Nelo Schwarz

Malo Schwarz

Marla Krick (Erzhausen)

Keylon Moktar Coulibaly

Arlon Fuchs (Immenhausen)

Lena John (Frankfurt/M.)

■ **Stadtkirchengemeinde**

Emilia Penning, 28. Juli

Zora Wischerhoff, 18. Aug. (Weimar)

■ **Gemeinde Gesundbrunnen**

Mara Ohnesorg, 21. Juli
(Niederlistingen)

Tilda Joecks, 21. Juli (Hombressen)

Victoria Andrea Weifen, 25. August
(Borgentreich)

■ **Carlsdorf**

Deià Sophie Ernst, 28. Juli
(Frankfurt/M.)

■ **Schöneberg**

Lenn Biedendorf, 21. Juli

Julia Sommerfeld, 4. August

TRAUUNGEN

■ **Kelze**

Matthias und Jennifer Schwarz,
geb. Kretzschmar, 13. Juli

BESTATTUNGEN

■ **Stadtkirchengemeinde**

Rudi Dettmar, 87 Jahre

Ursula Steyer, 89 Jahre

Marie Luise Stolze, 88 Jahre

Olaf Middeldorf, 64 Jahre

Rosina Henrich, 86 Jahre

Gerhard Siemon, 87 Jahre

Klawdija Krebel, 89 Jahre

■ **Gemeinde Gesundbrunnen**

Manfred Strin, 88 Jahre (Kassel)

Uve Köpke, 85 Jahre

Gisela Weidner, 88 Jahre

■ **Schöneberg**

Burkhard Mohrenweiser, 85 Jahre

Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit; tanzen hat seine Zeit. (Prediger 3,4)

Kontakte

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de



Gemeindebüro

Dorothea Penning,
Große Pfarrgasse 1a – Tel. (05671) 500292
Di. + Do.: 9.00 – 11.00 Uhr
Gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Stadtkirchengemeinde

Pfarramt I (Neustädter Kirche)

PfarrerIn Dr. Gabriele Kölling
Elisabethstraße 9 – Tel. (05671) 2636
gabriele.koelling@ekkw.de



Pfarramt II (Altstädter Kirche) mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel
Große Pfarrgasse 3 – Tel. (05671) 2833
pfarramt.hofgeismar-stadtkirchengemeinde-2@ekkw.de



Kirchspiel Gesundbrunnen mit Carlsdorf, Schöneberg

Pfarrer Andreas Kölling
Brunnenstraße 26 – Tel. (05671) 1674
Fax 05671/5070537
andreas.koelling@ekkw.de



Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff
Am Reithagen 3 – Tel. (05671) 40809
dirk.wischerhoff@t-online.de



Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Diakon Markus Schneider
Mühlentor 1 – Tel. (05671) 1341
juz.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Kindertagesstätte und Hort

„Villa Kinderbunt“
Leiterin Ilona Schmand
Brunnenstraße 26 – Tel. (05671) 2555
Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de

Rätsel zum Erntedankfest

Zum Ende der Erntesaison wird oft ein Kranz aus Getreidehalmen gebunden. Schreibe die Anfangsbuchstaben der Lebensmittel, die dir auf dem Weg durch das Labyrinth begegnen, in die Lösungskästchen. Dann erfährst du, welche andere Form auch gern gebunden wird. Verbinde die Punkte - und sie erscheint.



Grafik: mediotv/Susanne Göhlich

Lösung: KRONE

Gute Gründe, in der Kirche zu sein

In jedem „Kirchenfenster“ spricht eine Christin, ein Christ über einen guten Grund, in der Kirche zu sein (Teil 8)



Mein Richtungskompass

Mir ist vor allem der Gottesdienst am Sonntagmorgen wichtig. Hier kann ich für mich sein. Ich kann dem Thema in Gottesdienst folgen oder ganz privat mein Gespräch mit Gott führen. Ich reflektiere mein Sein und versuche, mich neu auszurichten. Im Gottesdienst schöpfe ich Zuversicht, Kraft und neue Impulse für die vor mir liegende Zeit und Aufgaben (z. B. an der Arbeit, oder in der Familie); er ist mein Richtungskompass! (Jörn Schneider aus Hofgeismar)

Übrigens: In jedem Pfarramt können Sie sehr einfach in die Kirche eintreten. Sie werden erwartet.